	Object: Vortragekreuz aus Kloster Maulbronn, letztes Viertel 12. Jahrhundert Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de Collection: Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen Inventory number: WLM 1967-4

Description

Das ungewöhnlich aufwendig gestaltete Bronzekreuz gehörte vermutlich zur Ausstattung der 1178 geweihten Klosterkirche in Maulbronn. Es konnte mit dem am unteren Kreuzarm ansetzenden Dorn in einen Sockel auf dem Altar gestellt oder mittels einer Stange als Vortragekreuz bei Prozessionen genutzt werden. Das Zentrum der Vorderseite bildete die plastische Darstellung des heute fragmentarisch erhaltenen Gekreuzigten, der mit geschlossenen Augen und – anders als viele etwas früher entstandene Bronzekruzifixe – ohne Krone dargestellt ist. In die Dreipässe an den Kreuzenden waren vermutlich Bergkristalle eingelassen; die Kreuzarme waren mit Perlbändern besetzt. Auf der Rückseite, die durch reiche Flechtwerkornamente geprägt ist, stand ein Emailbild oder eine Reliquie im Mittelpunkt.

[Ingrid-Sibylle Hofmann]

Basic data

Material/Technique:	Bronzeblech (Kreuz), Bronze (Kruzifix), gegossen, graviert, ursprünglich vergoldet und mit Perlen- und Steinbesatz, fragmentarisch erhalten
Measurements:	Höhe: 46 cm, Breite: 33 cm

Events

Created	When	Letztes Viertel 12. Jahrhundert

	Who	
	Where	
Was used	When	
	Who	
	Where	Maulbronn
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Jesus Christ
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Maulbronn Monastery
[Relation to time]	When	Romanik (950-1250)
	Who	
	Where	

Keywords

- Altar crucifix
- Crucifix
- Crucifixion of Jesus
- Handicraft
- Processional cross
- Religious art
- Sacred vessel

Literature

- Badisches Landesmuseum, Badische Landesbibliothek (Hg.) (2003): „Uns ist in alten Mären...“ – das Nibelungenlied und seine Welt. Ausstellungskatalog Badisches Landesmuseum. Darmstadt, S. 138, Nr. 99 (Heribert Meure
- Bloch, Peter (1992): Romanische Bronzekruzifixe, Bronzegeräte des Mittelalters, Bd. 5. Berlin, S. 72, Nr. I C 4.